



Frau Sibylla gibt Georg die Lösung.

Zwölfter Abschnitt.

Die Stiftung des Löwenritterbundes.

ine Stunde später beschied ein Knabe Adeltrauts den Jüngling in die Gemächer seiner Herrin; es war nicht das erste Mal, daß sein Fuß, seit des Hauses Verwandte vom Kaiserhof heimgekehrt, aufs neue Burg Ehrenfels zu ihrem Aufenthalt erkoren, die prächtig ausgestatteten Räume betrat. Bald war's eine Botschaft, welche die schöne Witwe in eines der Nachbarfchlösser vollzogen wünschte, bald einer Blume Begehr aus fernem Waldbrevier, und jedesmal war's ihm freudig und bang zugleich im Herzen gewesen; eine seltsame Befangenheit überkam das sonst so freie Wesen Georgs, die ihn mit sich selber grollen ließ, um so mehr, da Frau Adeltraut nie stolz und herrisch, sondern jederzeit ihm huldvoll entgegentrat und was ihm Pflicht des Dienstes gebot, in das Gewand freundlicher Bitte kleidete. — So trat er denn, von der hämisch lächelnden Jutta geleitet, die, seit Frau Sibylla